

Produktionsintegrierte Maßnahmen (PIK)



Produktionsintegrierte Kompensation (PIK)

Produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen (PIK) sind naturschutzfachliche Maßnahmen auf Landwirtschaftsflächen, die der Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft dienen und die in den Betriebsablauf integriert werden. Sie werden durch § 15 Abs. 3 BNatSchG privilegiert, doch auch mehr als 10 Jahre nach dessen Einführung werden PIK-Maßnahmen nur selten umgesetzt.

Hintergrund

Täglich werden in Deutschland mehr als 60 Hektar Land für Siedlungen oder Verkehr ausgewiesen. So reduzierte sich beispielsweise in den Kommunen um Leipzig die Landwirtschaftsfläche zwischen 2000 und 2012 um fast 17% – das sind über 3.000 ha. Aber Ackerland verschwindet nicht nur durch die Ausweisung von neuen Baugebieten und Verkehrsflächen. Für die Kompensation der daraus resultierenden Eingriffe in Natur und Landschaft werden weitere Flächen benötigt. Wenn auch im Umfang deutlich geringer, so ist dieser zusätzliche Flächenverlust für die Landwirtschaft dennoch spürbar.

Gleichzeitig ist in der intensiv genutzten Agrarlandschaft seit Jahren ein anhaltender Artenrückgang zu beobachten. Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen des Forschungsvorhabens Stadt PARTHE land von 2015 bis

2019 ausgewählte Maßnahmen im Umfeld von Leipzig zusammen mit ansässigen Agrarbetrieben erprobt und einem ökologischen Monitoring unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass PIK Maßnahmen bei der konsequenten Einhaltung von Pflegevorgaben über ein erhebliches Aufwertungspotential in der Agrarflur verfügen, praktikabel wie rechtsicher realisiert werden können und somit das Spektrum bisheriger Kompensationsmaßnahmen ergänzen und bereichern. Bei der Umsetzung ergeben sich jedoch auch zahlreiche Herausforderungen die es zu beachten gilt.

In der Arbeitshilfe ‚Produktionsintegrierte Kompensation‘ (Etterer et al. 2020 - kostenfrei auf www.qucosa.de) werden relevante fachliche und rechtliche Aspekte tiefgehend betrachtet, sowie Lösungsansätze zu Umsetzung von PIK dargestellt.

Kontakt

Fachbereich Landwirtschaft/Ökotropologie/Landschaftsentwicklung

Prof. Dr. Matthias Pietsch

✉ matthias.pietsch@hs-anhalt.de
☎ +49 3471 355 1140
🌐 www.hs-anhalt.de/loel

In Kooperation mit



Professor Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt

